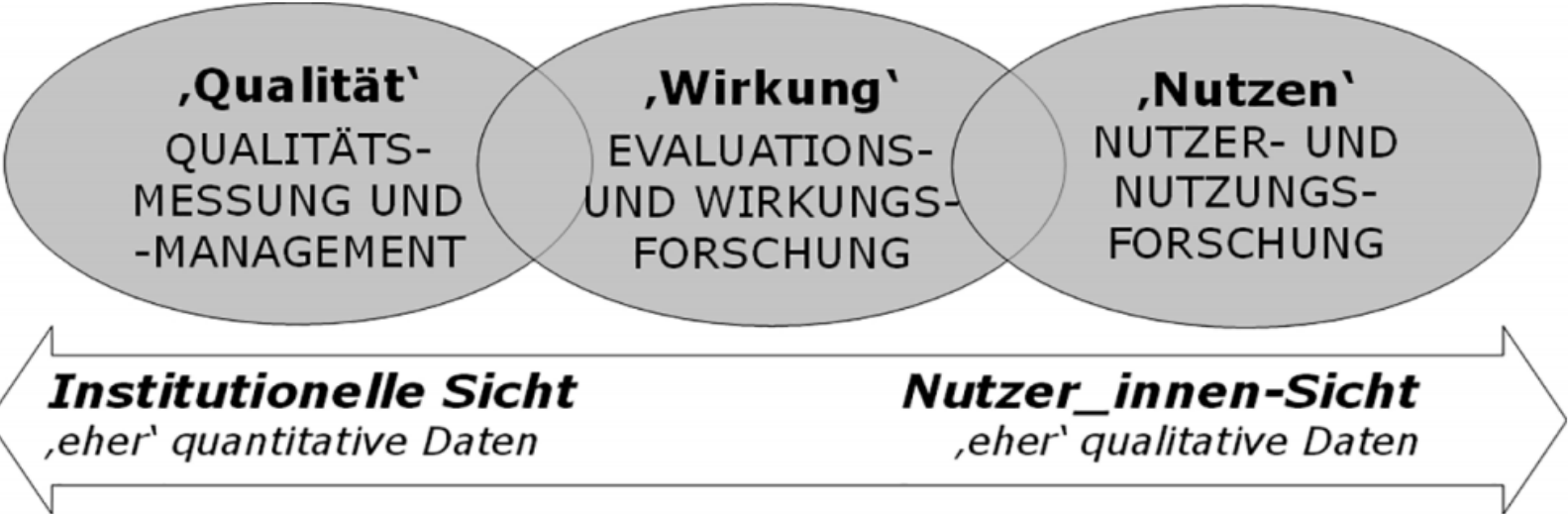


Fachforum Qualität und Wirksamkeit

Umsetzungsbegleitung BTHG
Regionalkonferenz Baden-Württemberg

Sebastian Ottmann M.A.
24. & 25. November 2021

Wirkung – eine Begriffsbestimmung



Bleck, 2016, S. 116

Wirkung vs. Wirksamkeit

Individuelle Perspektive

Wirkung

„Eingetretene Veränderungen oder Stabilisierungen bei den Zielgruppen eines (...) Programms (...), die ursächlich auf dieses Programm zurückgehen.“

Balzer & Beywl (2015, S. 192)

Institutionelle Perspektive

Wirksamkeit

„Grad, zu dem ein Programm erwiesenermaßen bestimmte Wirkungen auslöst, die in seinen Zielen als anzustrebend vorgegeben sind“

EvalWiki (2020)

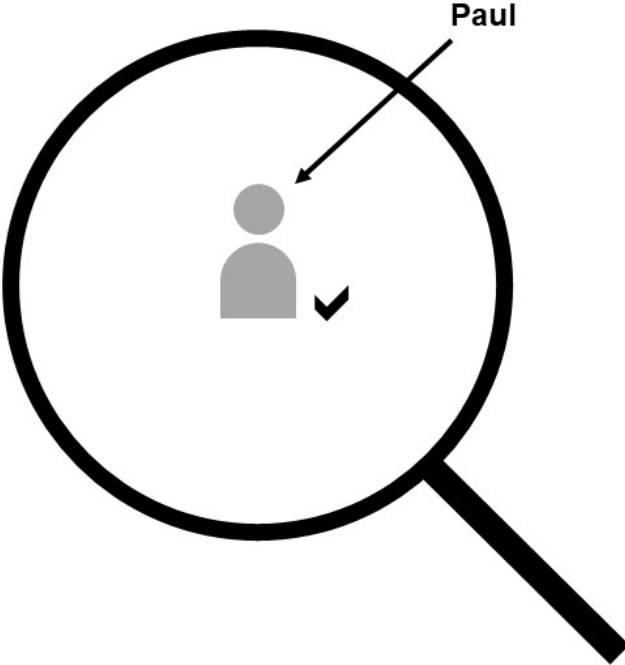


Kausaler Mechanismus!

Wirkung vs. Wirksamkeit

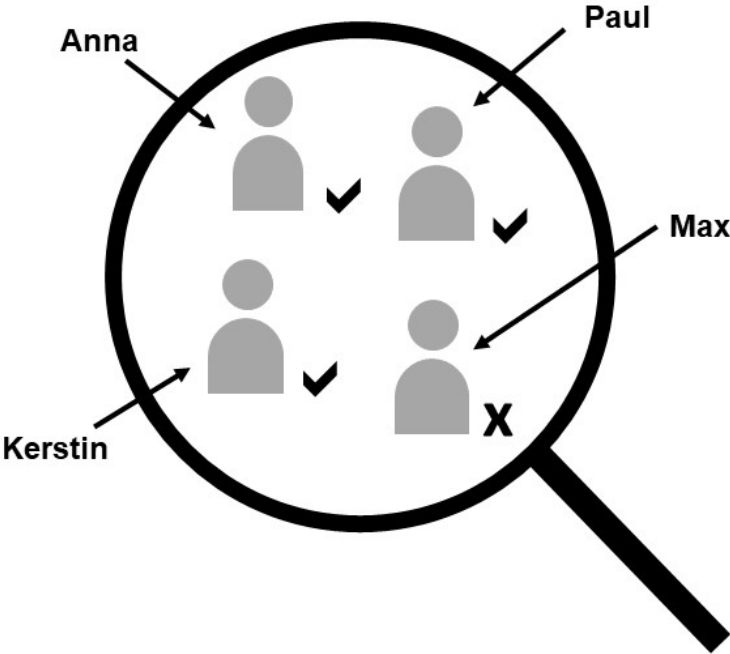
Wirkung

individuelle Perspektive
auf den Einzelfall



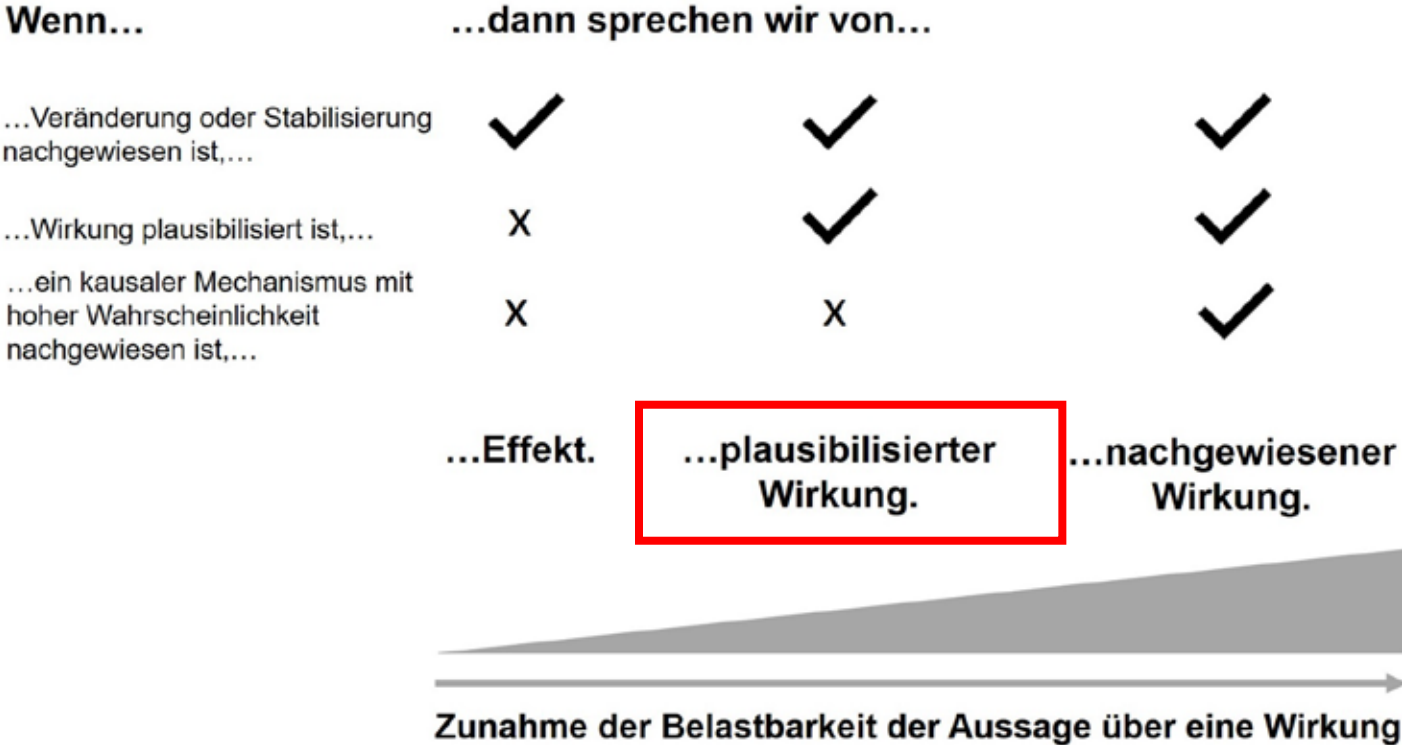
Wirksamkeit

institutionelle Perspektive
auf das Angebot / den Träger



Ottmann & König, 2022 i. V.

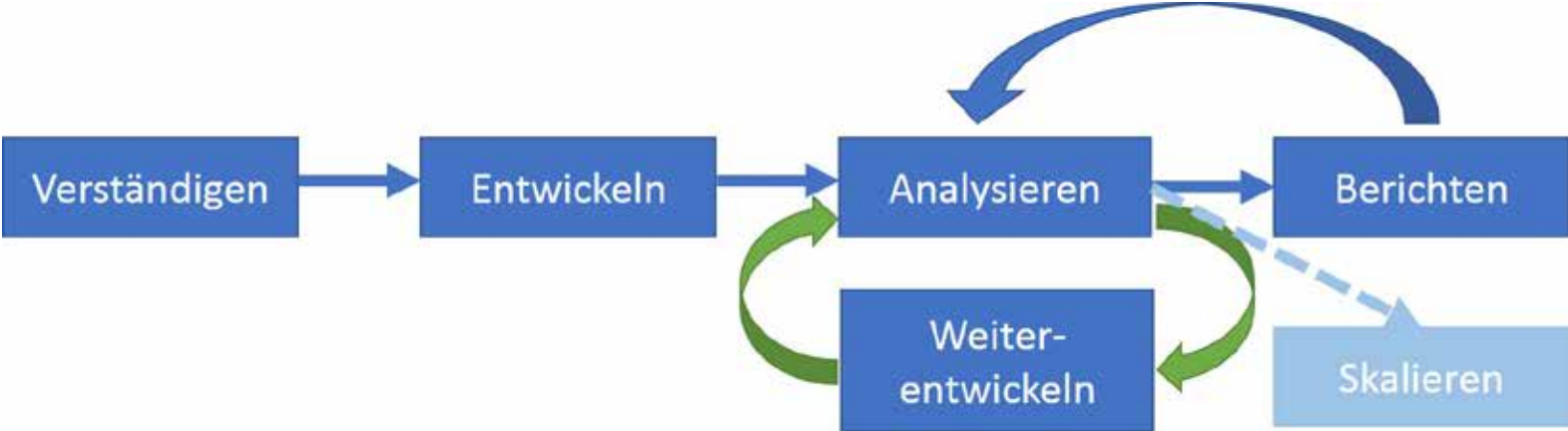
Wirkung und Effekt



Ottmann & König, 2022 i. V.

Balzer (2012) führt den Begriff der **Wirkungsplausibilisierung** ein, in Abgrenzung zum empirischen Wirkungsnachweis, wenn keine kausalen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge vorliegen bzw. nachweisbar sind.

Implementierung von Wirkungsorientierung



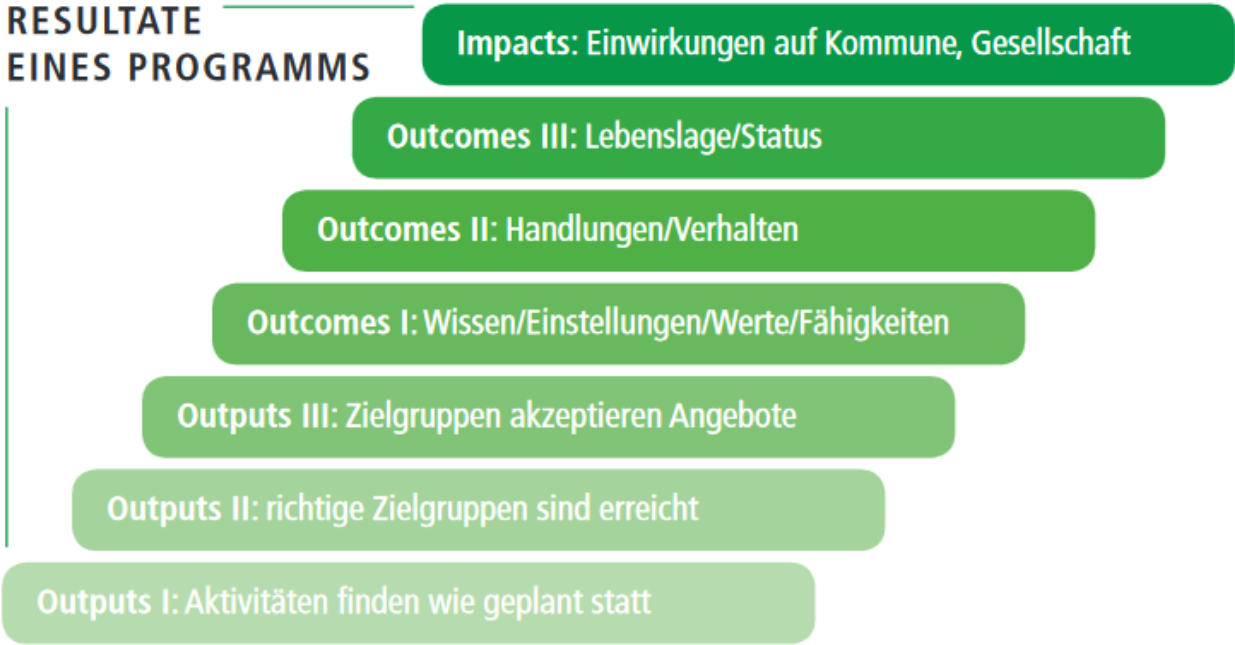
IPE Wirkungsradar



Ottmann & König, 2018, 2019

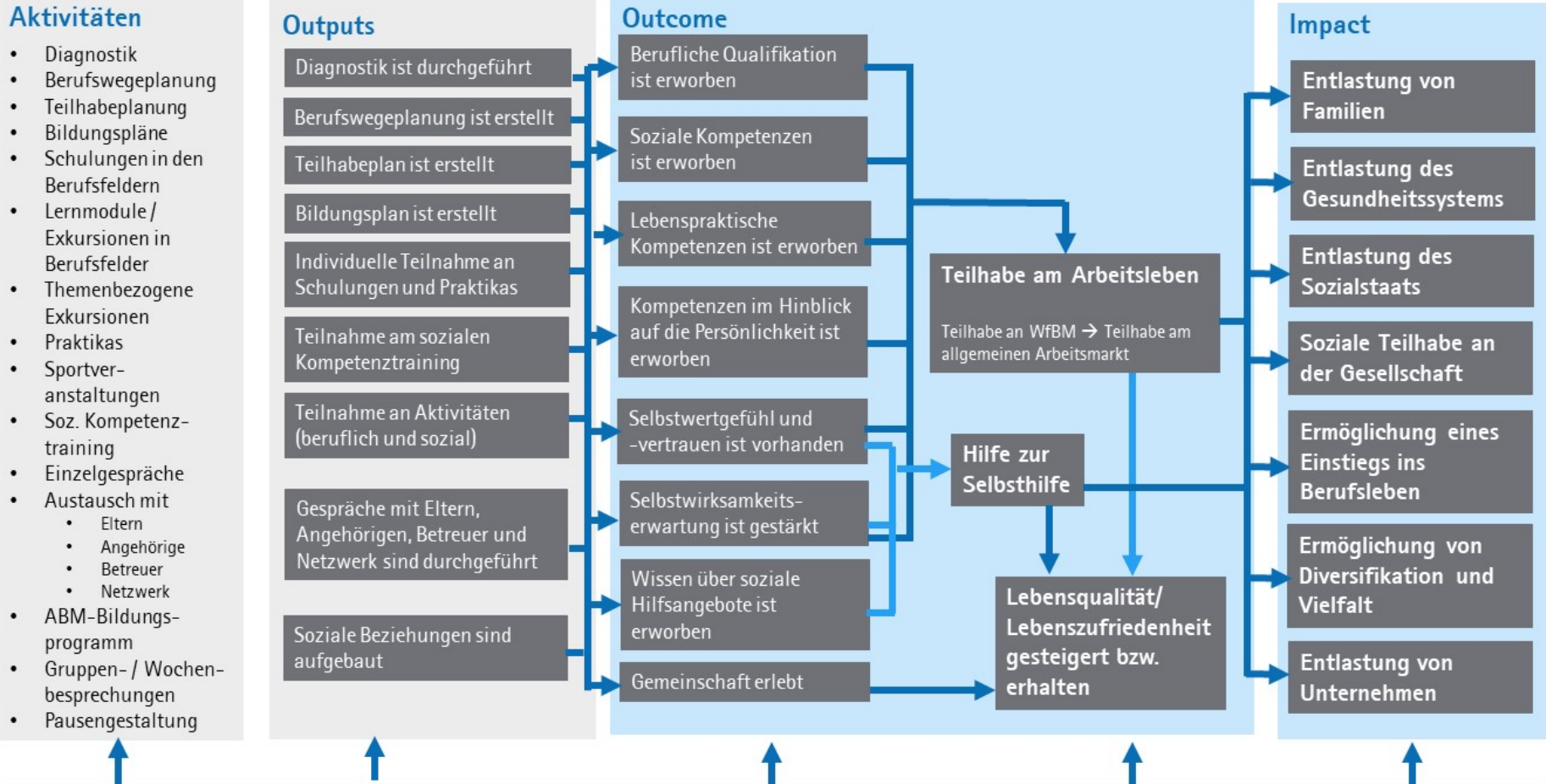
Wirkmodelle

Wirkmodelle sind theoretische Grundlage für jede Wirkungsanalyse und stellen Wirkannahmen eines Angebotes dar.



Quelle: Beywl & Niestroj, 2009, S. 145

Wirkmodell Berufsbildungsbereich (BBB)



Kontext und Außeneinflüsse Außeneinflüsse die auch einen Einfluss auf die erzielte Wirkung haben werden mit (A) gekennzeichnet.

<p>Incomes d. Klientinnen und Klienten (ausgewählte Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Wohnsituation Soziales Umfeld Familiäres Umfeld Sinnesbehinderung Körperliche Verfassung (u. a. körperliche Behinderung) Lebenskrise Motivation 	<p>Input</p> <ul style="list-style-type: none"> Personelle Ausstattung Räumliche Ausstattung Praktikumsstellen Öffentlichkeitsarbeit Ehrenamt Netzwerk Technische Ausstattung 	<p>Struktur</p> <ul style="list-style-type: none"> Ganzheitlicher Blick Commitment zw. Den Personen Regelmäßige Teambesprechungen Fallbesprechungen bei Bedarf Teilhabe- und Bildungsplanung Eingangsverfahren mit Diagnostik Supervision 	<p>Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftliche Entwicklung Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Leistungsvereinbarung Infrastruktur
--	---	---	---

Das Wirkmodell wurde in einem Workshop mit Vertretern der Lebenshilfe Ansbach, Erlangen und Neumarkt unter Anleitung des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg erarbeitet. | www.evhn.de/evaluation

Wirkungsorientiertes Monitoring

Aufbau eines wirkungsorientierten Monitorings ist zentral!

Ein-Gruppen-Design mit Pretest- und Posttest-Messung



- Zuverlässige Abbildung von Veränderungen, allerdings keine Aussagen darüber, was die Veränderung ausgelöst hat.

Im Rahmen der Datenauswertung und Interpretation muss eine Wirkungsplausibilisierung erfolgen.

- Z. B. in Workshops mit Fachkräften, Interviews mit Nutzer*innen
- Fragestellung: Welchen Anteil hat das Angebot an den gefunden Effekten?
Welche weiteren Faktoren gibt es?

Indikatoren

- Bisher gibt es noch keine einheitlichen Indikatoren!
- Bisherige Entwicklungen, die auch im Bereich der Eingliederungshilfe eingesetzt werden können, sind
 - Indikatoren zur Lebenszufriedenheit,
 - Personal Outcome Scale,
 - Teilhabekiste zur Bestimmung und Auswertung von Teilhabe,
 - aktuelle Entwicklung von Indikatoren im Projekt „Wirkungen der Eingliederungshilfe im Blick“ für Berufsbildungsbereich und T-ENE.
- Die prinzipielle Unterscheidung zwischen allgemeinen und spezifischen Indikatoren ist wichtig.
- Welche Indikatoren letztlich eingesetzt werden, muss in einem Aushandlungsprozess zwischen allen Beteiligten entschieden werden.

Die vier Kernaussagen des Vortrages

- Sprachlich und methodisch sauber und ehrlich mit dem Begriff „Wirkung“ umgehen. (Wirkung vs. Wirkungsplausibilisierung)
- Beteiligung und fachliche Perspektive im Rahmen von Wirkungsorientierung und Wirkungsanalyse sind zentral und sollten immer im Vordergrund stehen! → Daher z.B. nicht nur externes, sondern auch internes Reporting, z. B. mit Auswertungsdashboards.
- Wirkmodelle und wirkungsorientiertes Monitoring sollten die zentralen Elemente in wirkungsorientierten Organisationen der Sozialen Arbeit sein.
- Wirkungsplausibilisierung auf der Basis von Wirkmodellen und der Messung von Effekten ist immer dann die Methode der Wahl, wenn keine Vergleichsgruppe gebildet werden kann.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Mitarbeit!**

Literatur

- Balzer, L. (2012). Der Wirkungsbegriff in der Evaluation - eine besondere Herausforderung. In G. Niedermair (Hrsg.), *Evaluation als Herausforderung der Berufsbildung und Personalentwicklung* (1. Auflage, S. 125–141). Linz: Trauner.
- Balzer, L. & Beywl, W. (2015): evaluiert. Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich. Bern: hep Verlag.
- Beywl, W. & Niestroj, M. (2009). Der Programmbaum. Landmarke wirkungsorientierter Evaluation. In W. Beywl & M. Niestroj (Hrsg.), *Das ABC der wirkungsorientierten Evaluation: Glossar - deutsch/englisch - der wirkungsorientierten Evaluation* (2. Auflage, S. 137–149). Köln: Univation - Inst. für Evaluation Dr. Beywl und Associates.
- Bleck, C. (2016). Qualität, Wirkung oder Nutzen: Zentrale Zugänge zu Resultaten Sozialer Arbeit in professionsbezogener Reflexion. In S. Borrmann & B. Thiessen (Hrsg.), *Wirkungen Sozialer Arbeit: Potentiale und Grenzen der Evidenzbasierung für Profession und Disziplin* (1. Auflage, S. 107–124). Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- EvalWiki. (2020). Wirksamkeit (eines Programms) (16. September 2020). Zugriff am 14.4.2021. Verfügbar unter: [https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit_\(eines_Programms\)](https://eval-wiki.org/glossar/Wirksamkeit_(eines_Programms))
- Ottmann, S. & König, J. (2018). Was wirkt wie? – Konzeptionelle Überlegungen zur Messung und Analyse von Wirkungen in der Sozialen Arbeit. Der Wirkungsradar des Instituts für Praxisforschung und Evaluation der Evangelischen Hochschule Nürnberg. *Forschung, Entwicklung, Transfer - Nürnberger Hochschulschriften*, 29. doi: [10.17883/fet-schriften029](https://doi.org/10.17883/fet-schriften029)
- Ottmann, S. & König, J. (2019). Wirkungsanalyse in der Sozialen Arbeit. Differenzierung ist nötig. *Soziale Arbeit*, 68(10), 368–376.
- Ottmann, S. & König, J. (2022 i. V.). *Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit* (Grundwissen Soziale Arbeit) (1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Ottmann, S., König, J. & Gander, C. (2021). Wirkungsmodelle in der Eingliederungshilfe. *Zeitschrift für Evaluation*, 20(2), 317–331. <https://doi.org/10.31244/zfe.2021.02.04>